

NEWS

Ausgabe 8/2020 – 05. Nov. 2020

TOP THEMA

Keine Anzeichen mehr für einen Aufschwung

Ergebnisse vom WIFO-Konjunkturtest (Oktober 2020)

- Die Produktion geht im dritten Quartal weiter zurück. Es gibt keine Anzeichen für einen Aufschwung.
- Die Auftragsbestände stagnieren aktuell. Die Unternehmen erwarten für die nächsten drei Monate weder Zuwächse noch Rückgänge.
- Die Maschinenbauer rechnen mit einer leicht rückläufigen Produktion in den nächsten Monaten.
- Die Auslandsnachfrage hat wieder nachgelassen.
- Die mittelfristigen Erwartungen sind nach wie vor negativ.
- Der Einkaufsmanagerindex für die Gesamtindustrie ist leicht positiv, die Stimmung in der Gesamtindustrie ist somit besser als in der Metalltechnischen Industrie.

Die Ergebnisse des Konjunkturtests der Metalltechnischen Industrie an die Geschäftsführer der Metalltechnischen Industrie verschickt. Nähere Informationen finden Sie [hier](#)



INHALT

TOP THEMA	
Keine Anzeichen mehr für einen Aufschwung	1
RECHT – POLITIK	3
Corona Prämien befreit von Kommunalsteuer und DG Bei-trag zum FLAG	3
Verlustrücktrag möglich auch ohne Gewinne 2019	3
IMPORT – EXPORT	3
BREXIT Update	3
Brexit und Schutzmaßnahmen Stahl	4
Ausweitung restriktiver Maßnahmen der EU gegen Belarus	5
Neues Exportkontrollgesetz China	5
Corona & Zoll	6
Ausgewählte Antidumpingverfahren	6
Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren	7
Verteiler Handel & Internationales	7
UMWELT – ENERGIE	7
Wasserwirtschaftliche Fördermöglichkeit im Investitions-prämiengesetz	7
8. Umweltaktionsprogramm veröffentlicht	8
Öffentliche Konsultation: Verpackungs-Richtlinie	8
Kritische Rohstoffe	9
SCIP-Datenbank ist einsatzbereit	9
Nachhaltige Chemikalienstrategie veröffentlicht	10
REACH-Newsletter	10
ECHA: Chrom VI-Public Consultation zu den Substitutions-plänen läuft	10
FORSCHUNG – ENTWICKLUNG	10
Finanzierung für Innovationen über European Factory Platform	10
Produktion der Zukunft: 37. Ausschreibung (national) ge-startet	11
Summit Industrie 4.0 Österreich	11
EVENTS	11
Digitale Wirtschaftsmission Metallverarbeitung in den baltischen Ländern	11
Go global - go virtual Austria	12
Webinar-Reihe „Baustelle Brexit - jetzt wird es ernst“	13
Save the Date: Das neue Investitionskontrollgesetz - Um-setzung und Bedeutung für die Wirtschaft	13
Deutsch-Österreichisches Technologieforum 03.-04.03. 2021	13
DIVERSES	14
Bilanzkennzahlenstudie der Metalltechnischen Industrie	14
88 % der Maschinenbauer sind innovationsaktiv	14
Grafik des Monats	15

TEAM

OBMANN

Christian Knill
05 90 900-3482
03172 2505-0

GESCHÄFTSFÜHRER

Berndt-Thomas Krafft
05 90 900-3440
krafft@fmti.at

GESCHÄFTSFÜHRER

Adolf Kerbl
05 90 900-3476
giesserei@wko.at

STATISTIK, KONJUNKTUR

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

WASSERTECHNIK, NORMUNG

Alexander Fuchs-Fuchs
05 90 900-3459
fuchs-fuchs@fmti.at

HANDELSPOLITIK, ENERGIE, KLIMA

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

STAHL-, UMWELT- UND SCHWEISSTECHNIK

Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

EU-KONTAKTE, RECHTSAUSKÜNFTE RICHTLINIEN

Harald Rankl,
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

METALLBAU

Anton Resch,
05 90 900-3444
resch@fmti.at

OBERFLÄCHENTECHNIK, RECHTSANGELEGENHEITEN

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

ARBEITSRECHT, BERUFSAUSBILDUNG, KOLLEKTIVVERTRÄGE

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

UMWELTECHNIK, REACH

Ulrike Witz,
05 90 900-3366
witz@fmti.at

AUTOMOBILE ZULIEFERUNG, OBERFLÄCHENTECHNIK

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

RECHT – POLITIK

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Corona Prämien befreit von Kommunalsteuer und DG Beitrag zum FLAG

Die Befreiung der Corona-Prämien von Einkommensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen durch das 3.Covid 19-Gesetz wurde nachträglich ergänzt durch die Befreiung von Kommunalsteuer und Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds (BGBl. I Nr. 103/2020). Diese Gesetzesänderungen sehen kein rückwirkendes Inkrafttreten der Befreiungen vor (um Gleichklang mit ESt- und SV-Befreiung zu erzielen). Das BMF gestattet nun die Befreiung von KommSt und DB auch dann, wenn die Corona-Prämien bereits vor Veröffentlichung dieser neuen Befreiungsbestimmungen an die Arbeitnehmer geleistet worden sind (s. FAQs des BMF „Erleichterungen des Finanzministeriums“/“Fallen Lohnnebenkosten bei Corona-Zulagen und Bonuszahlungen an“).

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Verlustrücktrag möglich auch ohne Gewinne 2019

Wie berichtet besteht im Rahmen der Konjunkturstärkungsmaßnahmen die Möglichkeit eines Verlustrücktrags. Wie nun konkretisiert sind Gewinne 2019 dafür keine Voraussetzung, auch ein Gewinn von 2020 kann mit 2018 gegenverrechnet werden: Der Verlustrücktrag ist primär bei der Veranlagung 2019 zu berücksichtigen, soweit ein Abzug in 2019 nicht möglich ist, kann dieser im Rahmen der Veranlagung 2018 erfolgen (§ 124b Z 355 lit a EStG). Dementsprechend kann auch eine ausschließliche Berücksichtigung in 2018 erfolgen, nämlich dann, wenn in 2019 kein positiver Gesamtbetrag der Einkünfte vorhanden ist, um den Verlustrücktrag zu berücksichtigen. Für den Verlustrücktrag in 2018 ist die Grenze von 2 Mio. Euro maßgeblich.

IMPORT – EXPORT

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

BREXIT Update

Nachdem es Mitte Oktober nach einem Abbruch der BREXIT Verhandlungen aussah, gehen die Verhandlungen weiter. Noch immer besteht die Hoffnung, wenigstens im Bereich der Zölle und Quoten eine Regelung zwischen UK und EU für die Zeit nach dem 01.01.2021 zu finden. Unabhängig vom unsicheren Ausgang dieser Verhandlungen bedeutet der Brexit aber für österreichische Unternehmen, die mit oder in UK tätig sind, Bruchstellen, Hürden und Beschwernisse.

In Vorbereitung auf den de facto Brexit ab 2021 bietet die WKÖ eine **Webinar-Reihe „Baustelle Brexit - jetzt wird es ernst“** für österreichische Unternehmen an. Die Webinare finden am 17.11, 25.11. und 02.12.2020 statt. Details und Anmeldeinformationen finden Sie in diesem Newsletter auf Seite 13.

Bitte beachten Sie: Solange es keine Einigung zwischen UK und der EU gibt,

- werden Unionswaren, die sich zur Be- oder Verarbeitung in UK befinden, ab dem 01.01.2021 zu Nichtunionswaren, wenn sie in be- oder verarbeitetem Zustand in das Gebiet der EU-27 eingeführt werden. Es fällt daher der **Drittlandszoll** an, Bestandteil der Bemessungsgrundlage ist dabei auch der Wert der Vormaterialien!
- gelten Waren, die aus der EU-27 vor dem 01.01.2021 nach UK verbracht wurden, um dort verarbeitet zu werden, ab dem 01.01.2021 als Nicht-Unionswaren und sind im Rahmen der Einfuhr aus dem Vereinigten Königreich in ein für Nicht-Unionswaren vorgesehenes Zollverfahren bzw. in die vorübergehende Verwahrung zu überführen.

Details zu diesen und weiteren Konsequenzen des Brexit sowie [Checklisten](#), Informationen zum geplanten [UK Grenzsystem](#) oder dem UK Zertifizierungssystem ([UKCA](#)) und die Anmeldung zu den o.g. Webinaren erhalten Sie beim BREXIT-Infopoint unter www.wko.at/brexit.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Brexit und Schutzmaßnahmen Stahl

Zollkontingentmengen je Warenkategorie und Ursprungsland ab 01.01.2021

Ab dem 01.01.2021 wird Großbritannien - im Gegensatz zu den EWR-Mitgliedsstaaten Norwegen, Island und Lichtenstein - als ein Drittstaat, für den die „Schutzmaßnahmen Stahl“ anzuwenden sind, gelten.

Mit dieser geplanten Änderung wird die Höhe der Zollkontingente auf die Menge der Einfuhren in die Union (EU-27) für den verbleibenden Gültigkeitszeitraum der Schutzmaßnahmen - also bis Juni 2021 - angepasst. Hinzugefügt werden somit die Einfuhrmengen aus dem Vereinigten Königreich.

Eine Übersicht über die neu berechneten Zollkontingentmengen je Warenkategorie und Ursprung für die Quartale Januar-März und April-Juni 2021 finden sich in den Anhängen II und IV der [Bekanntmachung im Amtsblatt C 366/36](#) vom 30.10.2020.

Insbesondere für die im Automotivsektor bedeutende Kategorie 4 (Bleche mit metallischem Überzug) liegen keine aufgeschlüsselten Daten für die Verwendung der Einfuhren aus dem VK in diesem Zeitraum vor, weshalb die Kategorie 4 gleichmäßig in die beiden Warenkategorien 4A (nicht für Automotive-Sektor) und 4B (für Automotive-Sektor bestimmt) aufgeteilt wird.

Soweit das [Nordirland/Irland-Protokoll](#) zur Anwendung gelangt, ist Nordirland im Hinblick auf handelspolitische Schutzmaßnahmen weiterhin als Binnenmarkt zu behandeln und Waren mit Ursprung in Nordirland somit von den Maßnahmen ausgenommen.

Zudem soll auch die Liste der Entwicklungsländer, für die die Maßnahmen gelten, aktualisiert werden:

Betroffene Parteien, insbesondere Unternehmen, haben noch bis Freitag, 06.11.2020, die Möglichkeit, Stellung zu nehmen. Anschrift: Europäische Kommission, Generaldirektion Handel, Direktion G, Referat G5, Büro: CHAR 03/66 1049, Bruxelles/Brüssel, BELGIQUE/BELGIË, TRON.tdi: <https://webgate.ec.europa.eu/tron/tdi>, E-Mail: TRADE-SAFE009-REVIEW@ec.europa.eu

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Ausweitung restriktiver Maßnahmen der EU gegen Belarus

Ursprungsland „EU“ wird vom türkischen Zoll in einem Ursprungszeugnis nicht mehr akzeptiert

Gegen Belarus bestehen seit 2006 restriktive EU-Maßnahmen („Sanktionen“), zuletzt bestehend aus einem um Güter zur internen Repression erweiterten Militärgüterembargo und Finanzsanktionen gegen vier in Anhang I der VO 765/2006 gelistete Personen.

Angesichts der aktuellen Lage in Belarus sind nun 40 natürliche Personen aus der Politik, der öffentlichen Verwaltung und Militärangehörige, in die Sanktionslisten aufgenommen worden. Die Konten von den in den Anhängen gelisteten Personen in der EU sind eingefroren; es besteht ein Verbot der unmittelbaren und mittelbaren Bereitstellung (einschl. Erfüllungsverbot) von wirtschaftlichen Ressourcen und von Geldern an diese. Die Liste der gelisteten Personen finden Sie in der [Durchführungsverordnung 2020/1387](#) sowie dem [Durchführungsbeschluss 2020/1388](#).

Einen Überblick über die restriktiven Maßnahmen gegen Belarus finden Sie im Rahmen der [WKÖ Gesamtdarstellung der Sanktionen gegen Belarus](#).

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Neues Exportkontrollgesetz China

Stichtag 01.12.2020

Mit Wirkung zum 01.12.2020 wird das chinesische Exportkontrollrecht erstmals im Exportkontrollgesetz (ECL) kodifiziert und gleichzeitig der Anwendungsbereich deutlich erweitert. Die neuen Regelungen treffen dabei auch Unternehmen, die eine Niederlassung in China haben.

Eine Zusammenfassung der Inhalte finden Sie [hier](#).

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Corona & Zoll

In Zusammenhang mit dem Corona-Virus hat das Bundesministerium für Finanzen diverse Informationen auf seiner Homepage veröffentlicht. Sie finden die Informationen zum Zollrecht, Vorgangsweise der Zollbehörden betreffend Präferenzmaßnahmen (Ursprungsnachweise) u.v.m. unter <https://www.bmf.gv.at/themen/zoll/Zoll-Coronavirus.html>

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Ausgewählte Antidumpingverfahren

Ringbuchmechaniken mit Ursprung in China / Bevorstehendes Außerkrafttreten der Antidumpingmaßnahmen

Für Einfuhren von Ringbuchmechaniken der Tarifnummer ex 8305 10 00 mit Ursprung in China bestehen endgültige Antidumpingmaßnahmen. Diese laufen fristgemäß zum 13.05.2021 aus, sollte von den Unionsherstellern bis **13.02.2021** kein Antrag auf Überprüfung mit dem Ziel der Weitergeltung der Maßnahmen bei der Europäischen Kommission (GD Handel, Referat H 1, CHAR 4/39, B-1049 Brüssel) eingehen ([Bekanntmachung 2020/C 331/10](#) vom 07.10.2020).

Warmgewalzter Flacherzeugnisse aus nicht rostendem Stahl mit Ursprung in Indonesien, der Volksrepublik China und Taiwan / Einführung endgültiger Antidumpingmaßnahmen

Im August 2019 wurde auf Antrag von EUROFER ein Antidumpingverfahren gegen Einfuhren von bestimmten warmgewalzten Flacherzeugnissen aus nicht rostendem Stahl in Tafeln oder Rollen (Coils (auch nach Länge zugeschnittene Waren und Schmalband („narrow strip“)), nur warmgewalzt, KN-Codes 7219 11, 7219 12, 7219 13, 7219 14, 7219 22, 7219 23, 7219 24, 7220 11 und 7220 12 mit Ursprung in China, Indonesien und Taiwan eingeleitet (ausgenommen Waren, nicht in Rollen, mit einer Breite von 600 mm oder mehr und einer Dicke von mehr als 10 mm). Anfang April 2020 führte die Europäische Kommission vorläufige Antidumpingmaßnahmen ein.

Auf Basis weiterer Untersuchungsergebnisse gibt die EU Kommission mit [Durchführungsverordnung \(EU\) 2020/1408](#) (Amtsblatt L 325 vom 07.10.2020) die Einführung endgültiger Antidumpingmaßnahmen für Einfuhren aus China, Indonesien und Taiwan bekannt. Die endgültigen Antidumpingzollsätze sind im Gegensatz zu den vorläufigen geringfügig höher bzw. gleich: China 19,0%, Indonesien 17,3%, Taiwan 7,5%. Für einige Unternehmen wurden unternehmensspezifisch niedrigere Antidumpingzölle festgelegt, die bei Vorlage einer gültigen Handelsrechnung zur Anwendung kommen.

Auf die zollamtlich erfassten Einfuhren wird rückwirkend kein endgültiger Antidumpingzoll eingehoben.

Die Verordnung tritt unmittelbar in Kraft.

Eine Gesamtübersicht über die aktuellen Antidumping- und Antisubventionsverfahren stellt das BMWd monatlich unter <https://www.bmdw.gv.at/EUundInternationaleMarktstrategien/exportkontrolle-online/antidumping/Seiten/default.aspx> zur Verfügung.

Bei Fragen zum Thema Antidumping wenden Sie sich gerne an die zuständige Referentin im Fachverband.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren

Eine Übersicht über die aktuellen Notifizierungen und aus aktuellem Anlass (Corona) auch eine Reihe von Dringlichkeitsverfahren finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/notifikationen.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Verteiler Handel & Internationales

Kennen Sie schon unseren Email-Verteiler Handel & Internationales? Unser Service für Sie: einfach ein kurzes Email an wenner@fmti.at und Sie sind ab sofort noch besser informiert.

UMWELT – ENERGIE

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Wasserwirtschaftliche Fördermöglichkeit im Investitionsprämien-gesetz

Wir möchten darauf hinweisen, dass auf Initiative des BMLRT eine wasserwirtschaftlich relevante Förderungsmöglichkeit verankert wurde:

Im Rahmen des Investitionsprämien-gesetzes - InvPrG, BGBl. I Nr. 88/2020, sind Investitionen in betriebliche Abwassermaßnahmen und zur Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer durch Wettbewerbsteilnehmer mit bis zu 14 % Fördersatz förderfähig.

Die Förderungen werden von der AWS (Austria Wirtschaftsservice GmbH) abgewickelt. Achtung: Im Zusammenhang mit der Investition müssen zwischen dem 01.08.2020 und dem 28.02.2021 erste Maßnahmen gesetzt werden. Die Beantragung der behördlichen Genehmigung muss jedenfalls vor dem 31.10.2020 erfolgt sein. Genauere Infos finden Sie in den FörderungsRL:

https://www.aws.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Richtlinie/aws_Investitionspraemie_RL.pdf

https://www.metalltechnischeindustrie.at/fileadmin/content/Dokumente/Rahmenbedingungen/Umwelt_Energie/Beilage_%E2%80%9EDetails_Wasserwirtschaft_In-vPrG_und_KIG_2020%E2%80%9C.pdf

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

8. Umweltaktionsprogramm veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat Mitte Oktober 2020 ihren Vorschlag für ein neues (8.) Umweltaktionsprogramm bis 2030 vorgelegt (Annahme geplant für 2021).

Der Vorschlag unterstützt die Umwelt- und Klimaschutzziele des Europäischen Grünen Deals. Der Vorschlag des 8. UAP fordert die aktive Beteiligung aller Interessengruppen auf allen Regierungsebenen, um sicherzustellen, dass die Klima- und Umweltgesetze der EU wirksam umgesetzt werden. Er bildet die Grundlage der EU für die Verwirklichung der Agenda der Vereinten Nationen für 2030 und ihrer Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Aufbauend auf dem European Green Deal sind wieder die folgenden sechs vorrangigen Ziele enthalten:

- Erreichen des Ziels der Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 und der Klimaneutralität bis 2050
- Verbesserung der Anpassungsfähigkeit, Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Verringerung der Anfälligkeit gegenüber dem Klimawandel
- Fortschritte auf dem Weg zu einem regenerativen Wachstumsmodell, Entkopplung des Wirtschaftswachstums von Ressourcennutzung und Umweltzerstörung und Beschleunigung des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft
- Verfolgung des Ziels der Null-Verschmutzung, auch für Luft, Wasser und Boden, und Schutz der Gesundheit und des Wohlbefindens der Europäer
- Schutz, Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und Verbesserung des natürlichen Kapitals (insbesondere Luft, Wasser, Boden und Wald-, Süßwasser-, Feuchtgebiets- und Meeresökosysteme)
- Verringerung der mit Produktion und Verbrauch verbundenen Umwelt- und Klimabelastungen (insbesondere in den Bereichen Energie, industrielle Entwicklung, Gebäude und Infrastruktur, Mobilität und Ernährungssystem)

Der Vorschlag selbst ist [HIER](#) abrufbar.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Öffentliche Konsultation: Verpackungs-Richtlinie

Die europäische Kommission hat die öffentliche Konsultation zur Überarbeitung der Verpackungs-Richtlinie gestartet.

Ziel und Zweck dieser Konsultation ist es, Meinungen von Interessenträgern zu möglichen Maßnahmen der Überarbeitung der Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle einzuholen. Das Thema Verpackungen geht alle Akteure entlang der gesamten Lieferkette sowie die Verbraucherinnen und Verbraucher an.

Mithilfe der Initiative sollen Verpackungen besser gestaltet werden, damit sie kostengünstig recycelt und wiederverwendet werden können und Verpackungsabfälle vermieden werden. Trotz eines allgemeinen Trends zu einer Gewichtsreduzierung in einem breiteren Spektrum von Verpackungsformaten in den letzten drei Jahrzehnten ist das Verpackungsabfallaufkommen insgesamt gestiegen.

Darüber hinaus werden bei der Verpackungsgestaltung die Schwierigkeiten und Kosten der Behandlung von Verpackungsabfällen (einschließlich Sammlung und Sortierung) nicht ausreichend berücksichtigt. Dadurch steigen die Recyclingkosten. Nichtrecycelte Verpackungsabfälle werden auf Deponien entsorgt oder verbrannt, was sich u. a. in Form von Luftverschmutzung und Treibhausgasemissionen negativ auf die Umwelt auswirkt.

Die WKÖ wird sich an der Konsultation beteiligen.

Interessierte Unternehmen können sich selbst an der Konsultation beteiligen oder für eine Rückmeldung des Fachverbandes FMTI ihre Kommentare bis 08.12.2020 an witz@fmti.at schicken.

Zur Info hier noch der Link zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12263-Review-of-the-requirements-for-packaging-and-feasibility-of-measures-to-prevent-packaging-waste/public-consultation>

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Kritische Rohstoffe

Die Zusammenfassung der Zukunftsstudie Kritische Rohstoffe für strategische Technologien & Sektoren finden Sie [hier](#).

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

SCIP-Datenbank ist einsatzbereit

Wie angekündigt, hat die ECHA Ende Oktober 2020 die SCIP-Datenbank gestartet, welche nun einsatzbereit ist. Nachstehend finden Sie die von der ECHA veröffentlichten Nachrichten, die unter diesem Link verfügbar sind: <https://echa.europa.eu/de/scip>

Nachverfolgung bedenklicher Chemikalien in Produkten

Die Industrie kann ab sofort Informationen über besonders besorgniserregende Stoffe in Erzeugnissen als solchen oder in komplexen Gegenständen (Produkten) in ihren Artikeln an die SCIP-Datenbank der ECHA übermitteln. Das Ziel ist es, das Recycling von Produkten sicherer zu machen und die Informationen über gefährliche Chemikalien in Produkten zu verbessern.

Die Abfallrahmenrichtlinie schreibt vor, dass Unternehmen ihre Daten zu besonders besorgniserregenden Stoffen in ihren Produkten ab dem 05.01.2021 einreichen müssen. Verbraucher und Abfallrecycler können ab Februar 2021 auf die Daten zugreifen und sie nutzen.

Zur Unterstützung können Unternehmen das auf der Website der ECHA veröffentlichte Material konsultieren oder sich an den Helpdesk der ECHA wenden. Am 19.11.2020 findet ein Webinar über SCIP, einschließlich einer Demo der Tools und neuen Funktionen, statt.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Nachhaltige Chemikalienstrategie veröffentlicht

Wie im Rahmen des EU Green Deals und bei der „Zero-Pollution“-Initiative angekündigt, hat die EU-Kommission ihre Nachhaltige Chemikalienstrategie veröffentlicht. Ziel der Strategie ist, den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor schädlichen Chemikalien deutlich zu erhöhen, wobei gefährdeten Bevölkerungsgruppen besondere Aufmerksamkeit zukommen soll. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

REACH-Newsletter

Den REACH-Newsletter finden Sie laufend aktuell auf unserer Website.

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/recht-umwelt/umwelt-und-energie/chemie/reach-newsletter/>

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

ECHA: Chrom VI-Public Consultation zu den Substitutionsplänen läuft

Am 21.10.2020 wurde die Phase der Public Consultation zu den eingereichten Substitutionsplänen der verschiedenen Anträge zu Chromtrioxid eröffnet. Vier Wochen haben Mitglieder von Verbänden, Kunden oder andere interessierte Parteien die Möglichkeit Kommentare abzugeben. Sollten Sie ebenfalls kommentieren wollen, wenden Sie sich bitte an Herrn Clemens Zinkl, BSc. Weitere Informationen sowie Links finden Sie [hier](#).

FORSCHUNG – ENTWICKLUNG

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

Finanzierung für Innovationen über European Factory Platform

Austrian Standards ist u.a. zusammen mit Salzburg Research, Siemens und Brimatech Partner im H2020-Projekt „European Connected Factory Platform for Agile Manufacturing“. Über das Projekt gibt es momentan einen offenen Call (2,5 Mio. €), bei dem Unternehmen aus dem Produktions- und Technologiebereich einreichen können, um innovative Experimente im Rahmen der European Factory Platform durchzuführen:

„EFPP has allocated 2.5 Million Euros to provide Financial Support to third parties for open experimentation over the federated EFPP platform. We are inviting manufacturing companies, digital solution providers, software developers and researchers to carry out experiments related to the development, prototyping, integration and validation of innovative solutions using EFPP platform.“

Weitere Informationen siehe <https://www.efactory-project.eu/funding-call>.

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

Produktion der Zukunft: 37. Ausschreibung (national) gestartet

Das Programm Produktion der Zukunft eröffnet mit der 37. Ausschreibung die Finanzierung von **F&E Dienstleistungen** zu den Themenfeldern „Treibhausgasbilanz der Sachgüterproduktion“ und „TechForGreen - Disruptive Technologien für eine nachhaltige Produktion“. Es stehen insgesamt 240.000,- € Budget zur Verfügung. Einreichschluss ist der 16.12.2020.

[Zur Ausschreibung "Produktion der Zukunft"](#)

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

Summit Industrie 4.0 Österreich

10.12.2020, 10:00-18:00 Uhr, Graz

[Die Jahresveranstaltung der Plattform Industrie 4.0 Österreich](#) findet dieses Jahr aufgrund der derzeitigen Entwicklungen im virtuellen Raum statt und steht unter dem Motto "digital:regional".

Als diesjähriges internationales Partnerland wird Australien seine Digitalisierungsstrategien präsentieren. Zudem werden auch heuer Industrie 4.0-Best Practices, u.a. von Andritz, TietoEVERY, TU Graz, TÜV AUSTRIA, Joanneum Research Robotics, HAGE3D und EIT Manufacturing präsentiert.

EVENTS

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Digitale Wirtschaftsmission Metallverarbeitung in den baltischen Ländern

Geschäftschancen für österreichische Unternehmen im Baltikum

Datum 24.11.2020 - 26.11.2020

Veranstalter AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Beginn 10:00, Ende 16:00 Uhr

Veranstaltungstyp Wirtschaftsmission

Wo? Bequem an Ihrem PC

Nutzen Sie das Potential des Baltikums - zentrale Lage am Kreuzpunkt von Handelswegen Nord - Süd und West - Ost, gute Verkehrsinfrastruktur, starkes Internet in der gesamten Region, englischsprechende Geschäftspartner, Flexibilität bei Prototypherstellung und Produktion auch in Kleinserien, regionale Vertriebsnetze, EU-Fördermittel für die Industriemodernisierung.

Gerade in COVID-Zeiten gewinnen bisher unentdeckte neue Stützpunkte in der Wertschöpfungskette und zuverlässige Handelspartner im näheren, europäischen Raum an Bedeutung. Bei der virtuellen Wirtschaftsmission erfahren Sie die neuesten Markttrends und können individuell vorselektierte online-B2B-Gespräche mit potentiellen Geschäftspartnern nach Ihrem Anforderungsprofil führen.

Als Mehrwert bietet die Außenwirtschaft Österreich Ihnen auch die Möglichkeit, virtuell am Maschinenbauforum (25.11.2020) in Riga teilzunehmen: als Zuhörer- über den [LINK](#) - und eventuell als Kurzvortragender zum Thema „Einführung von neuen Technologien und Materialien“. Bei Interesse, sich für einen solchen Präsentationslot zu bewerben, unterstützt Sie das AC Riga riga@wko.at.

Für weitere Fragen steht das AußenwirtschaftsCenter Riga gerne zu Ihrer Verfügung.

Ansprechperson: Dr. Ingrid Valentini-Wanka

T +371 67 358 100

E riga@wko.at

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Go global - go virtual Austria

Datum: 10.11.2020, Zagreb, Kroatien

Virtuelle Plattform

Die Wirtschaftskammer Kroatien (HGK) veranstaltet erstmals am 10.11.2020 eine virtuelle Wirtschaftsmission „Goglobal- go virtual“ nach Österreich. Das AussenwirtschaftsCenter Zagreb wurde eingeladen als Co-Organisatoren diese Veranstaltung zu unterstützen.

Diese Veranstaltung ist eine gute Möglichkeit mit kroatischen Unternehmen in Kontakt zu treten, welche Interesse an einer Zusammenarbeit mit österreichischen Unternehmen haben. Die Plattform ist bereits online: Registrierung unter <https://croatia-online-b2bmeetings.hgk.hr/page-851>

Auf der Kroatienseite auf wko.at gibt es auch einen VA-Link dazu

<https://www.wko.at/service/Veranstaltung.html?id=acf23c50-a5ef-4c21-ac25-6384194e90bb>

Für weitere Informationen steht das AußenwirtschaftsCenter Zagreb, zagreb@wko.at, gerne zu Ihrer Verfügung.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Webinar-Reihe „Baustelle Brexit - jetzt wird es ernst“

Mit dieser Webinar-Reihe zu den unten genannten Fokusthemen will die WKÖ ihre Mitglieder auf die Zeit nach der Übergangsphase (01.01.2021) vorbereiten.

- Dienstag 17.11.2020 | 14:00 - 15:00 Uhr
[Brexit und Wirtschaft - Risiken und Chancen \(Teil 1\)](#)
- Mittwoch 25.11.2020 | 11:00 - 12:00 Uhr
[Brexit und Zoll - Mehraufwand und Unklarheiten \(Teil 2\)](#)
- Mittwoch 25.11.2020 | 13:00 - 14:00 Uhr
[Brexit und Steuern - Endspiel für Vereinfachungen \(Teil 3\)](#)
- Mittwoch 02.12.2020 | 14:00 - 15:00 Uhr
[Brexit und Dienstleistungen - Freizügigkeit auf Sparflamme \(Teil 4\)](#)

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Save the Date: Das neue Investitionskontrollgesetz - Umsetzung und Bedeutung für die Wirtschaft

Zeit: Dienstag, 15.12.2020 - 14:00 bis 15:30 Uhr

Ort: Webinar

Dieses Webinar soll die Änderungen der Investitionskontrolle für ausländische Investitionen in Österreich erläutern und auf die praktischen Auswirkungen und Herausforderungen des neuen österreichischen Investitionskontrollgesetz (In-vKG) im Zusammenhang mit den verschärften Genehmigungspflichten für ausländische Investoren in Österreich eingehen sowie grenzüberschreitende Transaktionen als Beispiel aus der Praxis aufzeigen.

Weitere Informationen und Anmeldung demnächst unter www.metalltechnischeindustrie.at/veranstaltungen

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Deutsch-Österreichisches Technologieforum 03.&04.03.2021

Am 03. und 04.03.2021 findet zum fünften Mal das „Deutsch-Österreichische Technologieforum“, das größte bilaterale Forum zum Thema Digitalisierung in Industrie und Handel, statt. Eröffnet wird es von Dipl. Wirtsch.-Ing. Hans Dieter Pötsch, Präsident DHK und Vorsitzender des Aufsichtsrates Volkswagen Aktiengesellschaft. Die **Keynote auf der Dinner-Night** der Innovationen hält die Energieökonomin und Politikberaterin, **Prof. Dr. Claudia Kemfert** vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin.

Unter dem Titel **"Technologien für nachhaltige Unternehmensstrategien"** referieren rund 10 Top-Referenten aus Deutschland und Österreich im Andaz Belvedere in Wien.

Die von der Deutschen Handelskammer in Österreich (DHK) und Fraunhofer Austria organisierte Veranstaltung bietet den Teilnehmern eine einmalige Plattform zum Austausch mit CEOs und Experten aus der Wissenschaft.

Keynote-Speaker der Veranstaltung ist der ehemalige Daimler-Vorstand und heutige Vize-Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften und Mitglied des Lenkungskreises der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität (NPM), **Prof. Dr.-Ing. Thomas Weber**. Weitere Referenten sind u.a. Axel Kühner (Greiner), F. Peter Mitterbauer (Miba),

Uwe Scharf (Rittal), Thomas Schneider (Trumpf), Jochen Borenich (Kapsch Business-Com), Stephan Sielaff (Lenzing) und Rainer Pascher (Fraunhofer).

Early Bird: Bis zum 31.12.2020 erhalten Sie 20 Prozent Rabatt auf alle Ticketpreise.

Ermäßigte Preise gelten für Mitglieder der Deutschen Handelskammer in Österreich und des Fachverbandes Metalltechnische Industrie (FMTI).

Jetzt Tickets sichern - Early Bird bis 31.12.2020

<http://www.technologieforum-dhk.at/#technologieforum2021>

Der FMTI ist Partner dieses Forums.

DIVERSES

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Bilanzkennzahlenstudie der Metalltechnischen Industrie

Die [Ergebnisse der Bilanzkennzahlenanalyse](#) für Metalltechnische Industrie sind online. Sie beziehen sich auf das Bilanzjahr 2018/2019. Die Daten basieren auf der Bilanzdatenbank der KMU Forschung Austria. Die Kennzahlen beziehen sich auch auf einzelne Sub-Sektoren der Branche und sind in Größenklassen verfügbar. Die durchschnittliche Ebit-Rate beträgt 5,72 %, der Fremdkapitalanteil liegt bei 62,19 %.

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

88 % der Maschinenbauer sind innovationsaktiv

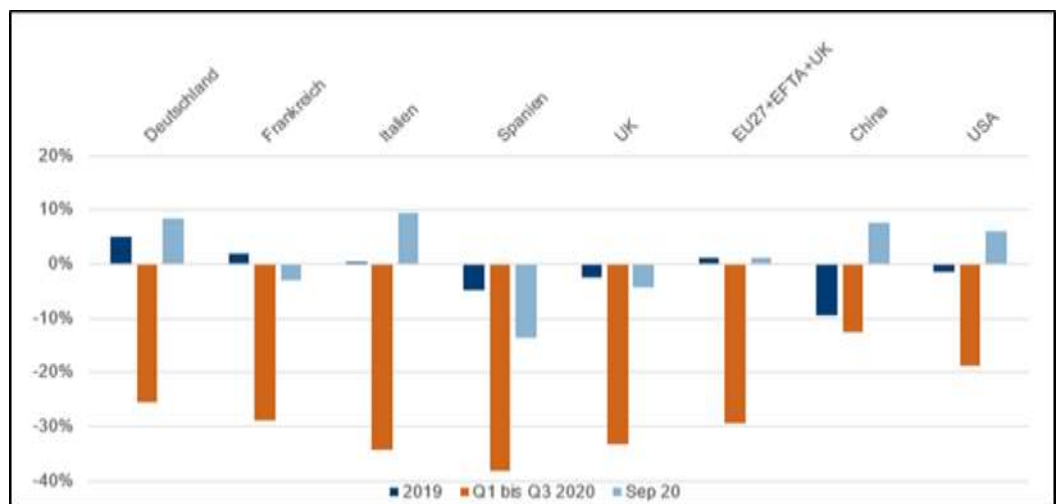
Die Statistik Austria hat die Resultate der Europäischen Innovationserhebung „CIS 2018, die über den Berichtszeitraum 2016 bis 2018 bei österreichischen Unternehmen durchgeführt wurde, publiziert. Innovationen in ihren verschiedensten Ausprägungen gelten als eine wichtige Triebfeder für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Produktivität und des Wachstumspotenzials von Unternehmen in einer Volkswirtschaft. Im Maschinenbau gelten 88 % der Unternehmen als „innovationsaktiv“, in der Metallereu-

gung bzw. -bearbeitung sind es 65 %. Über die Jahre ist dieser Anteil gestiegen, generell gilt, je größer die Unternehmung desto innovationsaktiver sind sie. Sie finden die gesamte Publikation mit allen Detailergebnissen [hier](#).

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Grafik des Monats

Automobil- (Neu)Zulassungen auf den wichtigsten Märkten 2019 und 2020 - Katastrophenjahr 2020 mit leichtem Hoffnungsschimmer im September.



Quelle: Verband der deutschen Automobilindustrie Oktober 2020